

It's just a wall

Von Flaming_Star

One Shot

so. wieder folgt ein one shot von mir und wie immer bitte ich um kommis!

It' just a wall - between us

Schon immer haben sie sich gehasst und bekämpft.
Doch dass alles nur eine Mauer war, wusste niemand.
Eine Mauer, die sie trennte, aber doch zusammen hielt.
Die Mauer, die so stark war, dass sie sie manchmal sogar selbst täuschte und in die gelogene Wahrheit führte.
Immer schon teilten sie dieses Geheimniss und das machte sie stark!

Doch eines Tages trennten sich auch ihre Wege.
Der eine der Goldjunge von Gryffindor und Held der Zauberwelt.
Der andere der verhasste Eisprinz von Slytherin und neue Hoffnung der dunklen Seite.
Sie liebten sich und doch mussten sie sich hassen.
Draco war gezeichnet durch das Mal des dunklen Lords.
Harry war gezeichnet durch die Narbe seines Feindes.
Wieder ein Teil der Mauer, die die beiden verband.

Draco folgte immer seinem Vater, immer in der Hoffnung seinen Feind durch die Mauer wieder zu sehen.
Auch wenn es wahrscheinlich ihre letzte Begegnung war, denn das Schicksal hatte ihnen vorbestimmt, dass einer der beiden bei der nächsten Begegnung sterben musste.

Ron und Hermine wichen nie von der Seite Harrys.
Begleiteten ihn durch Furcht und Leid.
Und so teilten sie nach Jahren des Verschweigens auch Harrys tiefstes Geheimniss, das um seine Mauer, mit der er so viel verband.

Und so brach eines Tages der letzte Kampf an.

Es flossen viel Blut und viele Tränen.

Doch auch der gefürchtete Moment der beiden Maurer traf ein.

Sie standen sich gegenüber, die Zauberstäbe aufeinander gerichtet, bis Harry, die Hoffnung der Zaubererschaft, den seinen sinken lies, in Gedanken an sein ungeborenes Kind und die Zeiten, die so schön hätten sein können.

Sie sahen sich ein letztes Mal in die Augen und Draco richtete den Zauberstab direkt auf das Herz, dass nur ihm gehörte.

"NEIN!"

Hermine stellte sich zwischen die zukünftigen Väter und fand sich in einer Situation wieder, die sie hoffte vermeiden zu können.

"Warum schützt du ihn?"

Sie kannte Harrys Geheimniss und so konnte sie nicht zu lassen, dass Draco seine Liebe und sein eigen Fleisch und Blut umbrachte.

"Weil du ihn verletzt hast!"

Doch Harry schüttelte nur den Kopf.

Er konnte verstehen, dass sie Draco nicht die Wahrheit sagen wollte und dass sie dieser wahrscheinlich auch nicht verstehen würde, doch schob er sie auf die Seite um seine Liebe wieder in die Augen sehen zu können.

"Ich bin schwanger."

"Du lügst!"

"Warum sollte ich bei so etwas lügen?"

"Weil du mich verletzten willst ..."

Harry hob seinen Phönixzauberstab und sah seinem Gegenüber wieder in die Augen.

"Bring es doch hinter dich!"

So brach der letzte Kampf über sie herein, auch wenn die Mauer der beiden zu bröckeln begonnen hatte.

Der letzte Todesser war verschwunden, lebendig.

Doch Voldemord war tot.

Auch viele der Guten waren gestorben.

Doch die Welt war gerettet.

Harry Ron und Hermine waren immer noch da, doch konnte einer der drei nicht mehr so weiterleben.

Draco war wie vom Erdboden verschluckt und mit ihm, war auch ein Teil von dem Harry verschwunden, den sie einst kannten.

"Ich werde ihn suchen, auch wenn es mich das Leben kostet."

Ron bat Harry sogar seine Hilfe an, da er wusste, wie viel ihm der einst verhasste Malfoy-Sproß bedeutet und dass er ohne ihn nicht mehr weiterleben mochte.

Nur Hermine war dagegen.

"Denk an deine Kind! Es ist noch nicht mal auf der Welt und wird schon bald seine Eltern verloren haben!"

"Aber so kann ich nicht weiter leben, nicht wenn ich nicht zumindest versuchte habe ihn zu finden!"

Und so brach unser Held auf.

Monate zogen ins Land.

Draco blieb verschollen und mit ihm auch Harrys Lachen.

Harry war dann doch heimgekehrt, aber nur, weil er es seinen Lieben verschprochen hatte, wieder ui kommen und das Kind auf die Welt zu bringen.

Der Tag der Geburt war gekommen.

Es dauerte Stunden und wieder flossen Tränen.

Tränen der Freude.

Als Harry seinen Sohn in den Armen hielt, schien alles zerbrochenen, jede Scherbe, selbst der kleinste Splitter, wieder zu einem zu werden.

Seit langen hörte man ihn wieder lachen und auch zum ersten mal über seine schönen Zeiten Draco reden.